

ICH SCHRAUBE. ICH BACKE. ALSO BIN ICH.

Krisenresistent Sowohl die hoch technologisierten Berufe als auch traditionelle (Handwerks-) Berufe haben eines gemeinsam: Sie müssen sich am Arbeitsmarkt beweisen, sonst verschwinden sie schnell wieder. Und das ist auch ein unbezahlbarer Motivator: gebraucht zu werden. Wie viele junge Berufsleute im Zürcher Arbeitsmarkt gebraucht werden und auf Lehrstellen-suche sind, zeigen wieder die hohen Anmeldezahlen für die Berufsmesse Zürich Ausgabe 2022.



Biotop für zukünftiges unternehmerisches Können: Die Berufsmesse Zürich ist eine wichtige Schnittstelle und Brückenbauerin zur Berufswelt. Bild: Archivbild MCH

Es gibt keine andere Veranstaltung in der Schweiz, bei der vor Ort so viel gemauert, gemeisselt, geschliffen, gebacken, gelötet, gehobelt, friert, gebaggert, programmiert, gemischt, gerätselt oder gebohrt wird. Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich und die MCH Messe Zürich AG, welche gemeinsam die Berufsmesse Zürich veranstalten, gewähren am 22. bis 26. November wieder einen einzigartigen und lebendigen Einblick in die Berufswelt.

Denn aktuelle Krisen, aber auch andauernde Herausforderungen wie der Fachkräftemangel, untermauern die Notwendigkeit einer Berufsschau im Kanton Zürich. Und genau so wenig wie Corona die Anzahl Lernender bei den meisten KMU veränderte, werden nun Lehrstellen durch die aktuellen Krisen verknappert. Im Gegenteil: Es herrscht in vielen Branchen Fachkräftemangel, und die Lehrbetriebe buhlen um die begabtesten Berufsleute – die oft die

Vorzüge der Berufslehre gar nicht oder zu wenig kennen.

Mit dieser Bildungsbeilage erhalten Sie Einblick in einige der zahlreichen Berufe, die an der Berufsmesse Zürich vorgestellt werden: Die Bank, die Elektrobranche, die Zahntechnik. Allesamt Berufswege, die nach der Lehre viele Möglichkeiten und Chancen bieten. Und dass auch diese Berufe nicht stagnieren und oft nicht mehr ohne digitale Technologie auskommen, zeigen exemplarisch die Zahntechniker: So können die neuen High-Tech-Werkstoffe nur dank digitaler Technologie, mit computergestützten Fräsmaschinen oder 3D-Druckern, verarbeitet werden. Viel Spezialwissen kann nur durch Zusatzausbildungen erworben werden.

Krisenresistente Bildung

Der klassische Lehrberuf gerät immer mehr unter Druck, weil das

schweizerische Bildungssystem international zu wenig Anerkennung erhält. Doch dieser Drang zur Akademisierung schafft statt mehr Kompetenz bloss mehr Mittelmass, sagt der Ökonom und Volkswirtschaftsprofessor Mathias Binswanger. «In ganz vielen Fächern braucht es auch Begabung. Es ist falsch, die Begabungen – zum Beispiel handwerkliche und praktische gegenüber mathematischen – zu werten», so Binswanger, der an der Eröffnung der Berufsmesse Zürich sprechen wird. Binswangers Sorge gilt dabei auch dem Status des dualen Berufssystems und dem Prestige der Berufslehre: wenn sich neue Aus- und Weiterbildungen mit immer neuen Titeln schmücken und zu differenzieren versuchen, verwässert dies vielmehr das Bildungssystem, als es zu verbessern. De Facto könne Chancengleichheit nur erreicht werden, indem das Niveau gesenkt

wird. «Aber das geschieht natürlich heimlich.» Man müsse den Wert unseres Systems wiedererkennen. «Nun geht es darum, das Image weiter zu verbessern und den Berufsstolz zurückzugewinnen.»

Das ist auch Ziel des KGV für die Berufsmesse Zürich: Hier soll man zahlreiche Lehrberufe mit allen Sinnen buchstäblich erleben. Im persönlichen Gespräch mit Berufs- und Branchenvertretern sowie Lehrlingen gewinnen die Jugendlichen im Berufswahlprozess einen genügend breiten Einblick in einzelne Tätigkeiten, Berufsrichtungen und vielleicht auch in einige Begabungen, von denen sie selber nichts ahnten. Zudem zeigt die Messe auf, welche Weiterbildungsmöglichkeiten auch mit einer Berufslehre bestehen.

Für die Berufslehre spricht auch die tiefe Arbeitslosigkeit gegenüber gewissen Studienrichtungen. «Nicht eine möglichst hohe Maturitätsquote sollte staatspolitisches Ziel sein, sondern das Ausbilden der richtigen Profile für die Wirtschaft», sagt auch KGV-Geschäftsführer Thomas Hess. «Das geschieht zum Teil über den gymnasialen Weg, aber noch viel häufiger über den Weg der dualen Berufsbildung.»

Das ruft ein Bonmot des Philosophen Ludwig Hasler bei seiner Eröffnungsrede zur Berufsmesse 2021 in Erinnerung: Trotz allen Fortschritts, aller Automatisierung gelte: «Wer mit Herz und Hand am Werk ist, wird nie überflüssig.» Und das ist gut so. Denn gebraucht zu werden, das Mitwirken an etwas Bedeutsamem, «das grösser ist als ich», mache schliesslich die Faszination und den höheren Wert der Berufswelt aus: «Ich schraube, ich backe, also bin ich.»

WILLKOMMEN IM TEAM ZUKUNFT!

Elektrik Die Elektroprofis sorgen dafür, dass das «Licht nicht ausgeht» – eine immer wichtigere Aufgabe



Dank der Kombination von theoretischem Wissen und praktischen Erfahrungen bietet die Berufsbildung eine solide Ausgangslage für die Zukunft. Dies gilt vor allem für die

Grundbildungen in der Elektrobranche. Es gibt nur wenige Branchen, die in den letzten Jahren derart an Bedeutung gewonnen haben. Der Grund dafür ist einfach: Aufgrund

der Digitalisierung brauchen wir heute in immer mehr Lebensbereichen Strom. Man denke z.B. nur an das eigene Smartphone, Tablet oder die Bluetooth Kopfhörer. Oder an die neusten Entwicklungen im Gebäudebereich: Immer mehr Geräte sollen miteinander vernetzt und Gebäude so zu intelligenten Stromverbrauchern oder gar Stromproduzenten werden. Kein Wunder also, dass junge und motivierte Berufsleute in der Elektrobranche gefragt sind.

Vielfältige Berufe

Dank ihrer Vielfalt bietet die Elektrobranche den Lernenden verschiedene Grundbildungen und damit Entwicklungsmöglichkeiten an: Der Montage-Elektriker legt sozusagen die Grundlagen der Gebäude. Hierfür braucht es handwerkliches Geschick und auch ein gewisses Mass an Kraft. Die Arbeit der Elektroplanerin ist demgegenüber eher abstrakt. Sie entwirft und zeichnet elektrische Anlagen

und Installationen. Auf dem Bau anzutreffen ist auch die Elektroinstallateurin. Sie sorgt nicht nur für Aufbau und Unterhalt von elektrischen Installationen, sondern konfiguriert auch Software, damit das smarte Wohnen tatsächlich möglich wird. Noch grösseres Interesse an Technik und Informatik bringt der Gebäudeinformatiker mit. Er ist für Gebäudeautomations-, für Multimedia- und Kommunikationssysteme sowie deren Planung verantwortlich.

Mehr erfahren auf e-chance.ch oder direkt an der Berufsmesse am Stand von EIT.zürich



IN DER GASTRONOMIE WIRD ES NIEMALS LANGWEILIG

Gastronomie Ein Job in der Hotellerie & Gastronomie bringt Herausforderungen mit sich – aber auch einzigartige Erlebnisse und Zukunftsperspektiven. Die Geschichte der Köchin Celine Maier ist ein Paradebeispiel dafür.



Celine Maier trainiert aktuell hart und fokussiert. Kein Wunder: Nachdem sie an der Seite von Christoph Hunziker die Kochmeisterschaften «Bocuse d'Or Suisse» gewonnen

hat, stehen im Januar die Weltmeisterschaften in Lyon an. Nebenbei hat sie sich im September noch den zweiten Platz an den SwissSkills Championships erkämpft.

Die Leidenschaft für das Kochen wurde Celine in die Wiege gelegt. «Meine Mutter ist eine hervorragende Köchin und auch mir machte das kreative Ausprobieren mit Lebensmitteln schon immer Spass.» Dass sie nach der Schulzeit eine Gastronomie-Karriere anstreben würde, war ihr daher früh klar gewesen. «Ich wollte zudem einen Beruf erlernen, der mir die Möglichkeit bietet, zu reisen», sagt Celine. «Denn egal wo auf der Welt – mit dem Know-how einer Köchin im Gepäck finde man überall Anschluss. Am Gastgewerbe gefällt mir zudem die Tatsache, dass ich mich coolen Leuten zu tun habe, mit denen es niemals langweilig wird.» Allerdings gibt Celine auch zu bedenken, dass sich die Gastronomie nicht für alle jungen Menschen gleichermassen eigne: «Die Berufe sind spannend, aber man

sollte mental gefestigt sowie in der Lage sein, mit Druck umzugehen», betont sie. Wer zudem Eigenverantwortung schätzt und sich beruflich sowie persönlich weiterentwickeln möchte, sei in der Gastronomie und Hotellerie goldrichtig.

Vom Feld bis in den Kochtopf

Celine liebt ihren Beruf. Sogar so sehr, dass sie sich vertieft in die Materie eingearbeitet hat. Um besser zu verstehen, woher die Produkte stammen, die sie in der Küche verarbeitet, hat sie unter anderem ein Praktikum bei einem Gemüsebauern absolviert. «Dadurch habe ich eine zusätzliche Wertschätzung für Lebensmittel erhalten.»

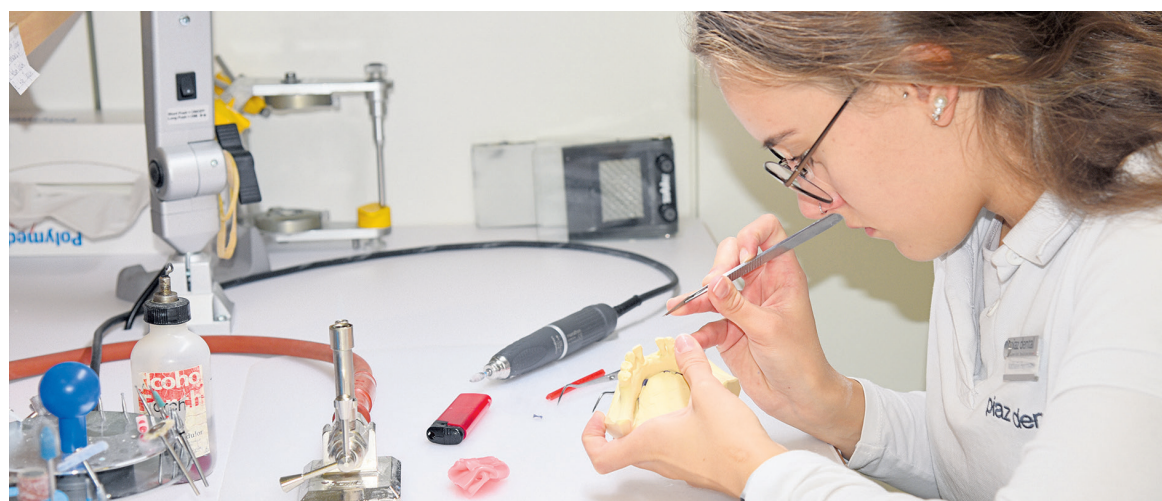
Du willst die spannenden Berufe der Hotellerie & Gastronomie ebenfalls kennenlernen? Dann besuche die Webseite: berufehotelgastro.ch

Nebst der feinhandwerklichen Arbeit für Kronen und Brücken, Prothesen oder kieferorthopädischen Apparaturen wird der Lernende auch in das Design von Zahnersatz mittels CAD-Software eingeführt. Selten ist die Werkstoffvielfalt so gross wie in diesem Beruf, von Spezialgipsen über Wachse und Kunststoffe bis hin zu modernsten High-Tech-Werkstoffen wie Zirkonoxid oder Hochleistungspolymeren ist alles vertreten.

Ein Handwerk in der Gesundheitsbranche

Wer diesen Beruf erlernt, sollte handwerkliches Geschick und einen guten Formen- und Farbensinn mitbringen. Beim Patienten, der für die Farbbestimmung seiner Zähne ins Labor kommt, ist der Umgang mit Menschen jeder Altersklasse eine wichtige Voraussetzung. Die Ausbildung vermittelt diese Fähigkeit. Der Dialog mit dem Zahnarzt ist wichtig, wenn es darum geht für den Patienten den richtigen Zahnersatz zu gestalten.

Die digitalen Arbeitsprozesse sind für Jugendliche besonders spannend, ihnen ist der Umgang mit neuen Medien geläufig, was den Lernprozess erleichtert.



ANALOG UND DIGITAL HERAUSFORDERND

Zahntechnik Schöne Zähne sind der Alltag von Zahntechnikerinnen und -techniker in einigen hundert Dentallabors in der Schweiz. Der starke Wandel von der analogen zur digitalen Technik ist bereits in der vierjährigen Berufslehre als Zahntechniker spürbar.

Was kommt nach der Lehre?

Die Zahntechnik hat viele Spezialgebiete, wie z.B. die Kieferorthopädie. Die meisten kennen sie aus eigener Erfahrung, von den «Zahnspangen», die unsere Zähne geradegerichtet haben.

Durch Weiterbildung erlangt man Spezialwissen, das in vielen Dentallabors dringend gesucht wird. Heute immer wichtiger sind Zahntechnikerinnen und -techniker, die sich in der digitalen Technik weitergebildet haben. Die neuen

High-Tech-Werkstoffe können oft nur dank der digitalen Technik, mit computergestützten Fräsmaschinen oder 3D-Druckern, verarbeitet werden. Ein Berufsweg, der nach der Lehre viele Möglichkeiten und Chancen bietet.

Der Nachwuchs liegt der Zürcher Kantonalbank sehr am Herzen. Deshalb sind wir seit 2005 Hauptsponsorin der Berufsmesse Zürich. Mit unserem Engagement unterstützen wir Jugendliche bei der Suche nach ihrem Traumberuf. Dabei dürfen wir die vielseitigen Lehrberufe unserer Branche vorstellen und junge Persönlichkeiten dafür begeistern.

Die Branche Bank verfügt über eine sehr breite und abwechslungsreiche Berufswelt. Vom Banking über die Informatik oder das Marketing – eine Bank ist vielseitig und kunterbunt. Dazu bieten wir auch dir spannende Berufseinstiege an:

- **Kaufmännische Lehre:** Während der dreijährigen KV-Lehre Branche Bank lernst du alles Wichtige über das Banking und setzt dich mit den Zusammenhängen der Wirtschaft und Finanzbranche auseinander. Zudem berätst du Kundinnen und Kunden persönlich sowohl im direkten Kundenkontakt wie auch am Telefon.

- **Informatiklehre:** Die vierjährige IT-Lehre absolvierst du mit Fachrichtung Applikations- oder Plattformentwicklung. Dabei erlernst du



Branche Bank Eine Lehre in der Branche Bank – ein perfektes Sprungbrett für deinen erfolgreichen Berufseinstieg.

das IT-Know-how, um unseren Kundinnen und Kunden Programmierungen zu erarbeiten oder bist für ihre Informatiksysteme zuständig.

- **Mediamatik-Lehre:** In der vierjährigen Mediamatik-Lehre beschäftigst du dich mit Medien und neuen Technologien. Ob bei der

Erstellung von Text und Videos für Social Media oder bei der Betreuung der Homepage – deine Kreativität ist gefragt.

– **Lehre als Entwicklerin und Entwickler digitales Business:** Während der vierjährigen Lehre als Entwicklerin und Entwickler digitales Business befasst du dich mit fortgeschrittenen Technologien. Dabei stellst du die digitale Transformation sicher, arbeitest in Projekten und erlebst die Schnittstelle zwischen Vertrieb und Informatik.

Lust auf mehr?

Am Messestand der Zürcher Kantonalbank erzählen dir Lernende alles über ihren Alltag. Zusätzlich bieten wir im Forum an der Berufsmesse Kurz-Veranstaltungen an – wir freuen uns auf deinen Besuch!

Mädchen in der IT – entdecke jetzt deine Möglichkeiten!

– Mittwoch, 23. November 2022 von 10.00 bis 10.20 Uhr

– Donnerstag, 24. November 2022 von 10.00 bis 10.20 Uhr

Pull & Push – die richtige Balance in der Berufswahlbegleitung

– Samstag, 26. November 2022 von 12.00 bis 12.20 Uhr

DER KGV – IM EINSATZ FÜR DIE BERUFSLEHRE



Seit mittlerweile fast 20 Jahren veranstaltet der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV) gemeinsam mit MCH Messe Zürich die Berufsmesse Zürich. Als grösster Arbeitgeberverband im Kanton vertritt der KGV die Anliegen von über 17000 kleinen und mittleren Betrieben und sorgt dafür, dass Firmen, die Lernende ausbilden, entlastet werden. 80 Prozent der Lernenden machen ihre Lehre in einem KMU. Insbesondere für Firmen in Branchen mit Fachkräftemangel ist es wichtig, dass unsere duale Berufsbildung auf Topniveau weiterläuft. So bleibt der berufliche Nachwuchs gesichert.

Chance auf Erfolg für Alle

Nicht allen Jugendlichen gelingt es, den Einstieg in die Berufswelt selbstständig zu meistern. Gesundheitliche Einschränkungen, schulische Defizite oder andere Gründe scheinen unüberwindbar. Am Stand K38 in der Halle 2 zeigen verschiedene Aussteller, welche Möglichkeiten Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf für die berufliche Integration offen stehen.

Geführte Rundgänge für Eltern und B/C-Schüler:innen

Hier wird der Schwerpunkt auf Berufe gelegt, bei denen die schulischen Noten nicht im Zentrum stehen. Jugendliche mit gutem Arbeits- und So-

zialverhalten haben ebenso eine reelle Chance, einen attraktiven Beruf zu erlernen. Die Rundgänge finden statt am Mittwoch um 14.00 Uhr und am Samstag um 13 Uhr. Anmeldung an info@berufsmessezuerich.ch

Elternveranstaltungen

Eltern sind an speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Veranstaltungen eingeladen. Thematisiert werden an diesen Veranstaltungen die Durchlässigkeit der Berufslehre, die Berufsmaturität, Anforderungen der Ausbilder an einen Lernenden, wie sich die Lehrstellensuche verändert hat und wie sie dabei ihre Kinder unterstützen können. Die Veranstaltungen sind kostenlos und finden im Forum statt:

Mittwoch, 23. November 2022

13.45 – 14.15 Uhr Berufseinstieg für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf

14.55 – 15.10 Uhr Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel

15.35 – 15.55 Uhr Wie sehr soll ich meine Kinder bei der Lehrstellensuche an die Hand nehmen?

Samstag, 26. November 2022

11.00 – 12.00 Uhr Berufsbildung heute – Ein Überblick über das Berufsbildungssystem, die Berufsmaturität und die Erwartungen an die Lernenden

12.00 – 12.30 Uhr Pull & Push – Die richtige Balance in der Berufswahlbegleitung

12.40 – 12.50 Uhr Karrierestart aus der Sek B/C

12.55 – 13.05 Uhr Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel

14.35 – 14.45 Uhr Schwierige Lehrstellensuche?

So unterstützen Sie Ihr Kind optimal

15.15 – 15.25 Uhr Wie sehr soll ich meine Kinder bei der Lehrstellensuche an die Hand nehmen?



Berufsmesse Zürich goes Social Media

Folgen Sie der Berufsmesse Zürich auf Facebook, Instagram, Snapchat, Twitter, Tiktok und YouTube für die letzten News und die besten Tipps:

[facebook.com/berufsmessezuerich](https://www.facebook.com/berufsmessezuerich)
[instagram.com/berufsmessezuerich](https://www.instagram.com/berufsmessezuerich)
[snapchat.com/add/berufsmessezh](https://www.snapchat.com/add/berufsmessezh)
[twitter.com/berufsmesse](https://www.twitter.com/berufsmesse)
[tiktok.com/berufsmessezuerich](https://www.tiktok.com/berufsmessezuerich)
[youtube.com/berufsmessezuerich](https://www.youtube.com/berufsmessezuerich)



Follow me

Folgen Sie dem Digital-Social-Guide per Snapchat, Tiktok & Instagram und erhalten Sie die heissesten Messe-News und spannende Insider-Tipps direkt auf Ihr Smartphone.

Einfach [@berufsmessezh](https://www.snapchat.com/add/berufsmessezh) bei Snapchat sowie [@berufsmessezuerich](https://www.instagram.com/berufsmessezuerich) bei Instagram und Tiktok hinzufügen.

Berufsmesse Zürich
22. bis 26. November 2022

Durchführungsort
Messe Zürich, Hallen 1 und 2
Eintritt kostenlos

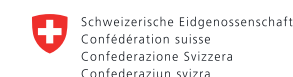
Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 8.30 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 17 Uhr

Anschrift
MCH Messe Schweiz
(Zürich) AG
Wallisellenstrasse 49
CH-8050 Zürich
Tel. +41 58 206 50 00
info@berufsmessezuerich.ch
www.berufsmessezuerich.ch
berufsmessezuerich.ch

Hauptsponsorin



Unterstützt durch



Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF

Partner

TagesAnzeiger



Veranstalter

